

Ein geiler Tag

Der Schauspieler Florian David Fitz verrät, wie er Prüfungen meistert INTERVIEW: ANGELIKA DIETRICH



Locker bleiben. Wer unentspannt ist, kommt nicht gut an, sagt Florian David Fitz

Foto: Jens Koch

DIE ZEIT: Herr Fitz, ist die Zeit der Prüfungen nach dem Abitur endlich vorbei?

Florian David Fitz: Nein, es kommen immer neue Prüfungen. Das lasse ich auch jemanden in meinem Film *Der geilste Tag* sagen: »Wenn ich mal den Führerschein habe, wenn ich mal das Abitur habe, dann kann ich leben, dann geht's los.« Wenn man kapiert, dass diese Kette von Aufgaben nie endet, lernt man, nicht in Zielen zu denken, sondern in Wegen.

ZEIT: Ihr Weg führte Sie nach dem Abitur erst mal in die USA. Wie lief die Aufnahmeprüfung an der Schauspielschule in Boston?

Fitz: Die habe ich gar nicht mehr als so aufregend in Erinnerung. Ich musste vorsingen und vorsprechen, das war eher deshalb aufregend, weil es ganz anders war als meine Welt damals. Die Prüfung war sogar noch vor dem Abitur, und ich bin da so naiv rangelangen, dass ich fast keine Angst hatte.

ZEIT: Je mehr man über eine Prüfung nachdenkt, desto schwieriger wird sie?

Fitz: Ja. Bei Castings zum Beispiel ist es eher hinderlich, wenn man eine Rolle sehr, sehr will. Weil man dann viel zu aufgeregter ist. Man ist unentspannt und kommt nicht gut an.

ZEIT: Gab es eine Prüfung, die Sie als besonders unangenehm empfunden haben?

Fitz: Gleich nach meiner Zeit an der Schauspielschule in Boston. Da hatte ich ein Vorsprechen am Deutschen Theater Berlin. Das war eine schreckliche Situation. Ich war natürlich überpünktlich und wurde in irgendeinem Gang abgesetzt. Irgendwann kam jemand aufgeregter zu mir gelaufen und sagte: »Wo sind Sie denn? Wir warten auf Sie!« Ich wurde in einem Miniraum geführt, und es hieß: »Dann fangen Sie mal an.« Es klang für mich wie ein »Was wollen Sie eigentlich hier?«. Das war eher eine

Art Machtspiel. Vielleicht wollten die sehen, wie ich damit umgehe, ob ich sage: »Ihr könnt mich mal.«

ZEIT: Kann man lernen, mit unangenehmen Situationen umzugehen?

Fitz: Ich glaube, man lernt, eine Prüfungssituation entweder umzudeuten oder sich ihr nicht mehr auszusetzen.

ZEIT: Wie geht das?

Fitz: Castings sind für mich mittlerweile eher ein gegenseitiges Kennenlernen. Ich möchte etwas über die Figur rauskriegen, über den

»Mit Neugier reinzugehen
anstatt mit Angst,
das ist die große Kunst«

Regisseur. Das empfinde ich nicht mehr als Prüfung. Natürlich gelingt mir das nicht immer. Ich weiß genau: Wenn ich ein Casting für einen Film von Steven Spielberg hätte, wäre ich auf jeden Fall aufgeregter. Es sei denn, ich würde es schaffen, die Situation umzumünzen. Mit Neugier reinzugehen anstatt mit Angst, das ist die große Kunst.

ZEIT: Wann haben Sie noch das Gefühl, eine Prüfung bestehen zu müssen?

Fitz: Vielen Schauspielern graut es davor, vor vielen Leuten eine Dankesrede zu halten. Ich gehöre dazu. Wenn ich für einen Preis nominiert bin und nicht weiß, ob ich ihn bekomme, bin ich vor allem deshalb aufgeregter, weil ich locker rüberkommen will. Einmal, ich glaube, das war bei meiner ersten Bambi-Verleihung, bin ich während der Show auf die Toilette ge-

gangen, um mich daran zu erinnern, was ich sagen wollte. Ich fing an zu schwitzen. Mittlerweile versuche ich, in so einer Situation spontan zu sein und mich zu freuen.

ZEIT: Gibt es eine Prüfung, an die Sie heute anders herangehen würden?

Fitz: Nein, ich hab ja nix verschissen – abgesehen vielleicht von dem Vorsprechen am Deutschen Theater. Selbst das Abitur verliert an Schrecken, je näher man den Prüfungen kommt. Einen Großteil der Abiturnote hat man ja schon in den anderthalb Jahren davor eingesammelt. Deshalb fand ich die Prüfungen nicht besonders gruselig. Das Abitur ist nur die Bordsteinkante am Ende der Schulzeit, über die man drübermuss.

ZEIT: Was würden Sie jemandem raten, der diese Kante gerade überwunden hat?

Fitz: Nach dem Abitur erlebt man eine große Freiheit – aber mit dieser großen Freiheit kommt die große Panik. Weil man den Anspruch hat, etwas zu finden, was man für den Rest seines Lebens machen will. So entsteht eine Menge Druck. Das ist, als ob man die große Liebe sucht und sich sagt, das muss jetzt aber klappen. Ich glaube, man sollte sich überlegen, wozu man Talent hat, und ehrlich zu sich selbst sein. Nicht nur danach zu gehen, worauf man Lust hat, sondern auch zu schauen, ob man davon leben kann.

ZEIT: Das sagen ausgerechnet Sie?

Fitz: Mhm, mit meinem Beruf klingt das vielleicht seltsam. Ich habe natürlich viel Glück gehabt. Aber wenn es nicht geklappt hätte, wäre etwas anderes gekommen. Ich glaube auf jeden Fall, dass es wichtig ist, seinen Träumen nachzugehen. Gleichzeitig sollte man ehrlich zu sich selbst sein. Vielleicht ist das die schwerste Prüfung. ●

SciencesPo

CAMPUS DE NANCY

Eine führende Hochschule in Frankreich,
die künftige europäischen Führungskräfte ausbildet.

Internationalität und Interdisziplinarität

- ❖ 60% internationale Studenten am Campus Nancy.
- ❖ Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Rechtswissenschaft, Geschichte und Soziologie in einem einzigen Studienprogramm.
- ❖ Vorlesungen und Seminare auf Französisch, Deutsch und Englisch (dreisprachiges europäisches Programm) bzw. Deutsch und Englisch (zweisprachiges europäisches Programm). Sprachunterricht in den drei Arbeitssprachen sowie optional in Arabisch, Spanisch, Schwedisch und Russisch.
- ❖ Studienreisen, Gruppenprojekten, reiches Vereinsleben (United Nations Association Nancy, AXIT, Africa@tion, Sport, Theater, Tanz, Musik, Radio, ...).

Bachelor in Nancy, Master in Paris

- ❖ Zwei Jahre Studium in Nancy, anschließend **Auslandsjahr** (Studienaufenthalt an einer unserer über 400 Partneruniversitäten, oder Praktikum).
- ❖ Möglichkeit zum zweijährigen **Masterstudium** in Paris mit **Spezialisierung** je nach Ausbildungsziel: Internationale Beziehungen, European Affairs, öffentliche Verwaltung, Recht, Wirtschaft, Kommunikation, Stadtplanung, Journalismus, ...
- ❖ **Doppeldiplome** mit der Freien Universität Berlin, Universität St.Gallen, Columbia University (New York), LSE (London), Bocconi (Mailand), Keio University (Tokio), MGIMO (Moskau), National University of Singapore, ...

Bachelor und Master an Sciences Po:
zwei international anerkannte Abschlüsse.

Jetzt online bewerben!

info.nancy@sciencespo.fr
 Tel.: +33 3 83 30 71 72
www.sciencespo.fr/campus-de-nancy/